Küstenschutz in Mecklenburg-Vorpommern

Stand – Aktuelle Projekte – Ausblick



Küstenschutz in Mecklenburg-Vorpommern



Die Küste ist ein **dynamisches System**, ihr primäres Merkmal ist die **Veränderung**. Die Küste als Naturraum benötigt **keinen Küstenschutz**!







Erst die Nutzung der Küstengebiete durch den Menschen erfordert gleichbleibende **statische Verhältnisse** und somit **Küstenschutz**!





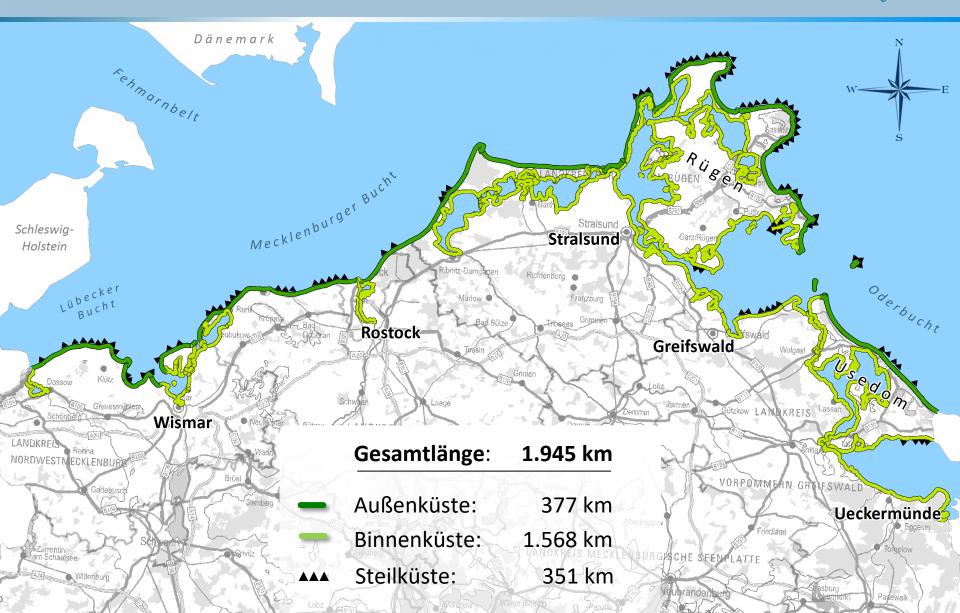






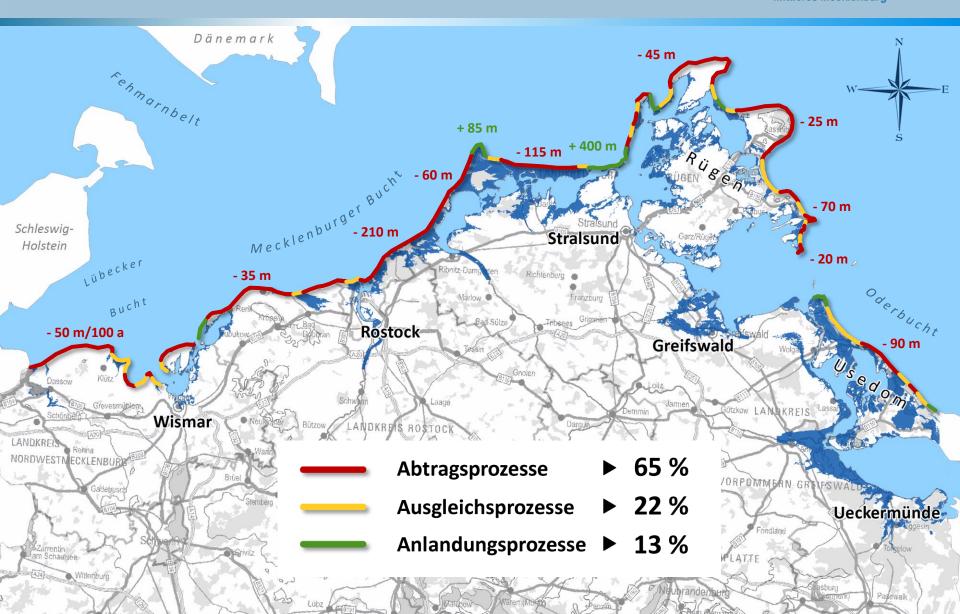
Die Küste von Mecklenburg-Vorpommern





Küstendynamische Prozesse an der Außenküste





Gefährdungspotential Mecklenburg-Vorpommern





Rechtliche Grundlage



Landeswassergesetz M-V (LWaG)

30. November 1992, zuletzt geändert 05. Juli 2018



- Küstenschutz ist eine öffentliche Aufgabe
- kein Rechtsanspruch Dritter
- Sicherungspflicht ist auf den Schutz von
 im Zusammenhang bebauten Gebieten beschränkt

(§ 83 Abs.1 LWaG)

Aufgaben des Küstenschutzes



Schutz der im Zusammenhang bebauten Gebiete an der Küste vor:

1. Überflutung bei Sturmfluten (kurzfristige Einzelereignisse)

2. Landverlust infolge von Küstenrückgang und steigendem Meeresspiegel (langfristige Prozesse)





Schutz gegen Sturmfluten







Organisation des Küstenschutzes



Organisation des Küstenschutzes in MV



Mittleres Mecklenburg

Oberste Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Wasserbehörde 0 Obere Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) Wasserbehörde Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt (StÄLU) Untere 3,5 0 Wasserbehörde/ Neu-Stralsund Schwerin Rostock brandenburg Untere staatliche Bauverwaltung Grundlagen,- Planungs- und Serviceaufgaben 16 Kompetenzzentrum Mitarbeiter Dezernatsgruppe Küste Beratungsfunktion

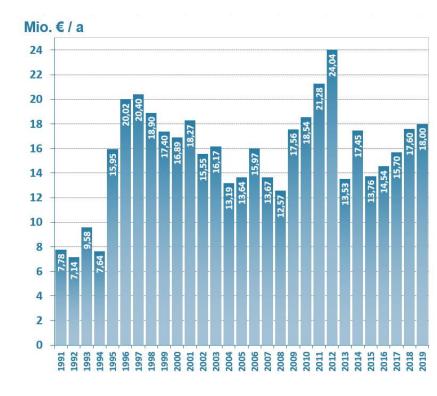
Aufwendungen für den Küstenschutz seit 1990



Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg

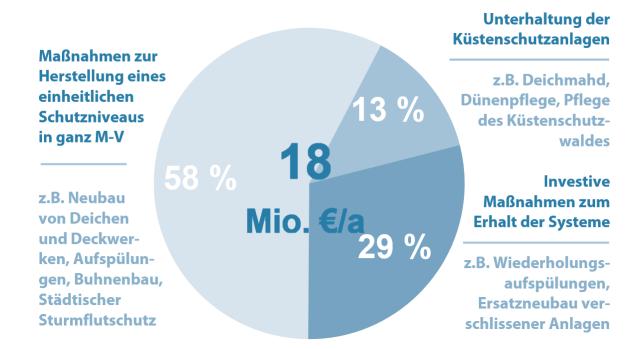
- Für den Neubau und die Verstärkung von Küstenschutzanlagen sowie für investive Maßnahmen zum Erhalt der Leistungsfähigkeit der Küstenschutzanlagen wurden nach 1990 450 Mio. € aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) eingesetzt.
- Die Aufwendungen für die Werterhaltung der Küstenschutzanlagen betrugen rund
 75 Mio. € und wurden ausschließlich aus Landesmitteln finanziert.

Jährliche Investitionen für den Küstenschutz in Mecklenburg-Vorpommern



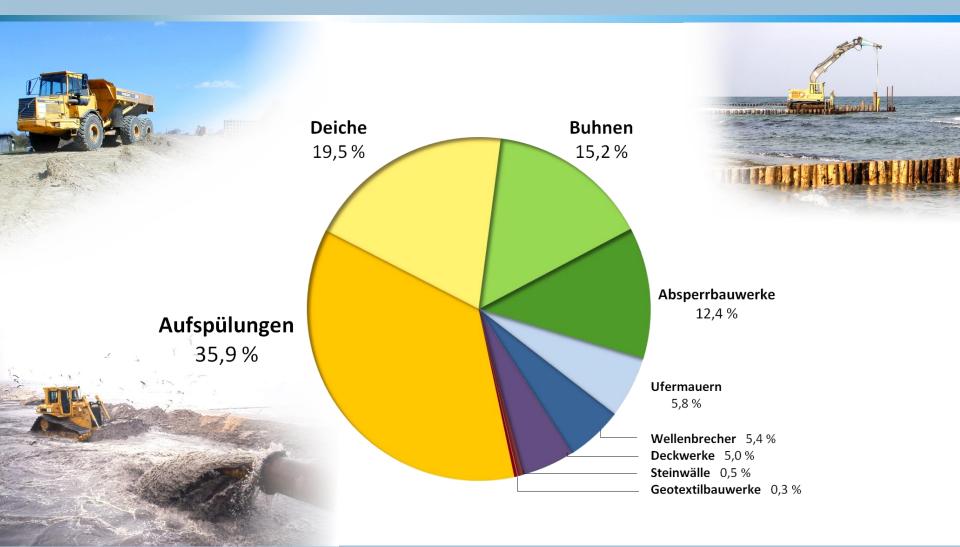
Maßnahmebezogene Verteilung der jährlichen Küstenschutzausgaben





Verteilung der Gesamtaufwendungen für Küstenschutzmaßnahmen





Realisierte Küstenschutzmaßnahmen



Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg

seit 1990 realisierte Neubau- und Rekonstruktionsmaßnahmen:

Aufspülungen: 17 Mio. m³ Sand

auf 70 km Küstenlänge

• **Deiche**: 73 km

• Buhnen: 935 Stück

• Deckwerke: 13 km

• Ufermauern: 13 km

• Geröllwälle: 4 km

• Wellenbrecher: 3 km

• Steinwälle: 2 km

• **Geotextilwälle**: 1 km

• Absperrbauwerke: 9 Anlagen











Aufspülung Zentral-Usedom



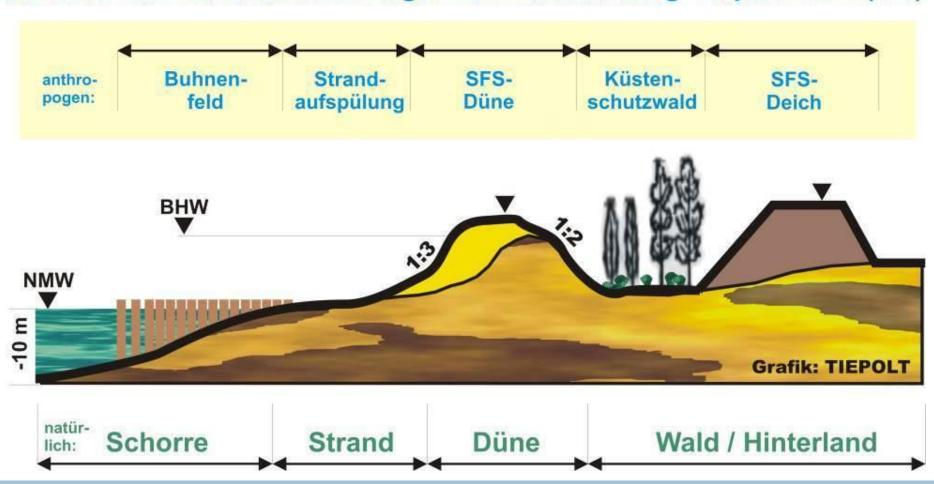


Klassisches Küstenschutzsystem



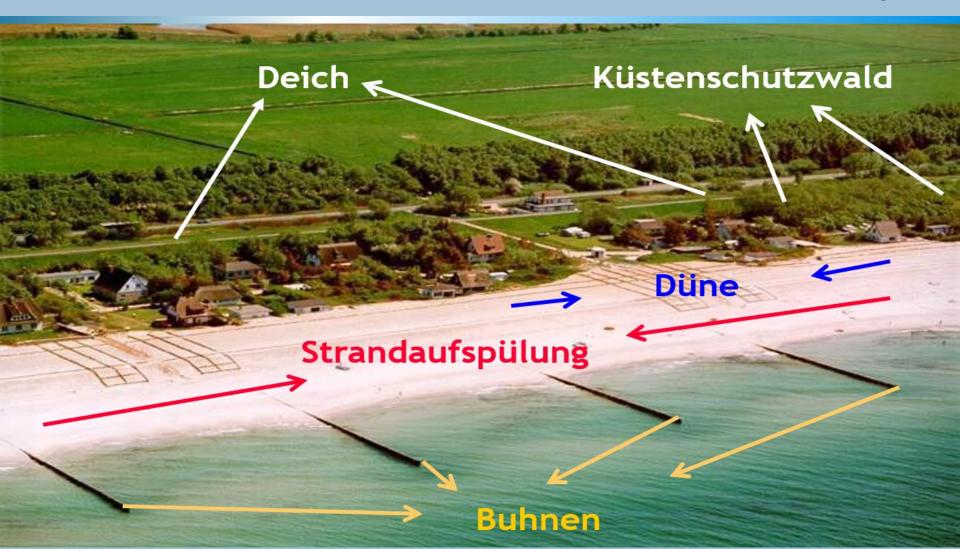
Staatliches Amt für
Landwirtschaft und Umwelt
Mittleres Mecklenburg

Schema der Küstenschutzanlagen von Mecklenburg-Vorpommern (MV)

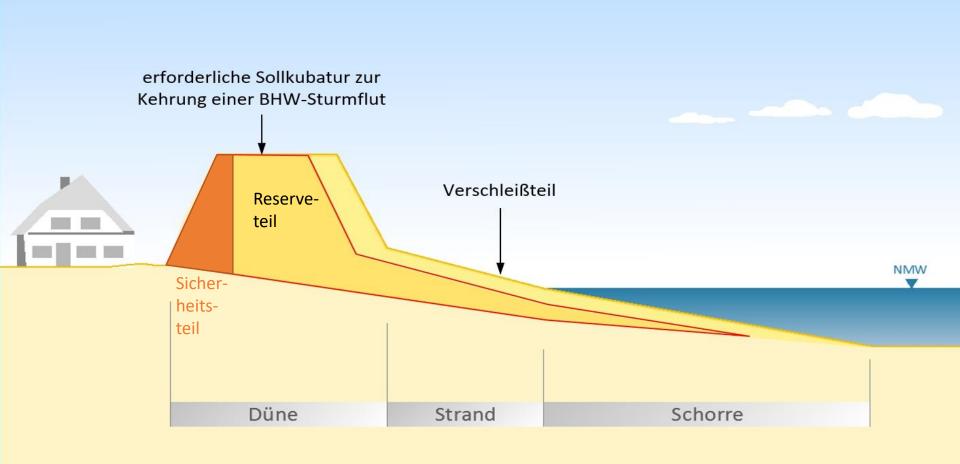


Klassisches Küstenschutzsystem



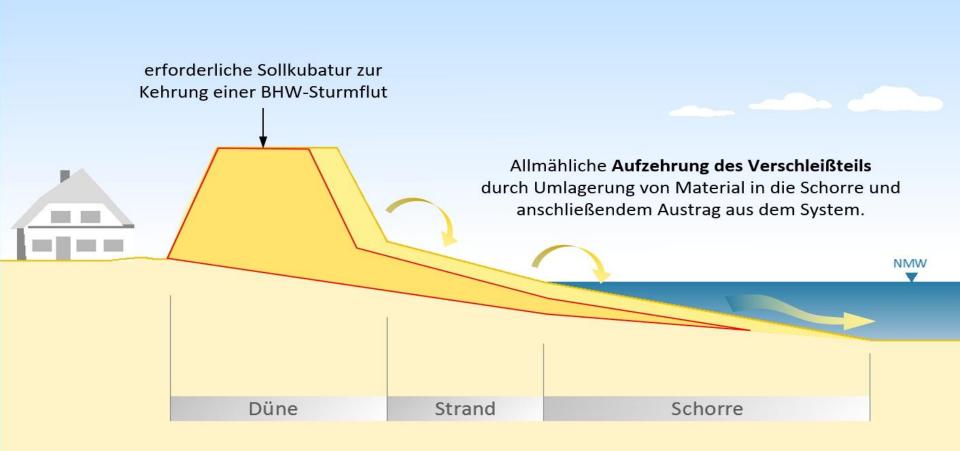




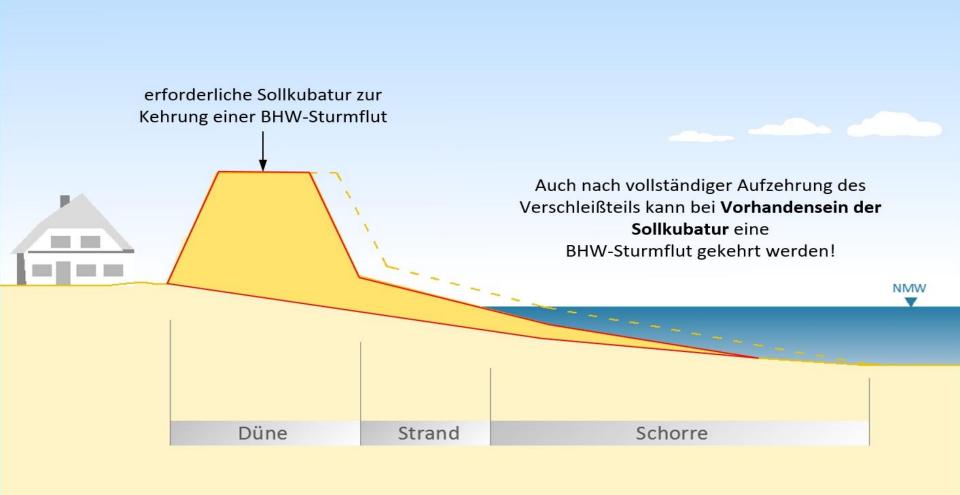




Landwirtschaft und Umwelt
Mittleres Mecklenburg

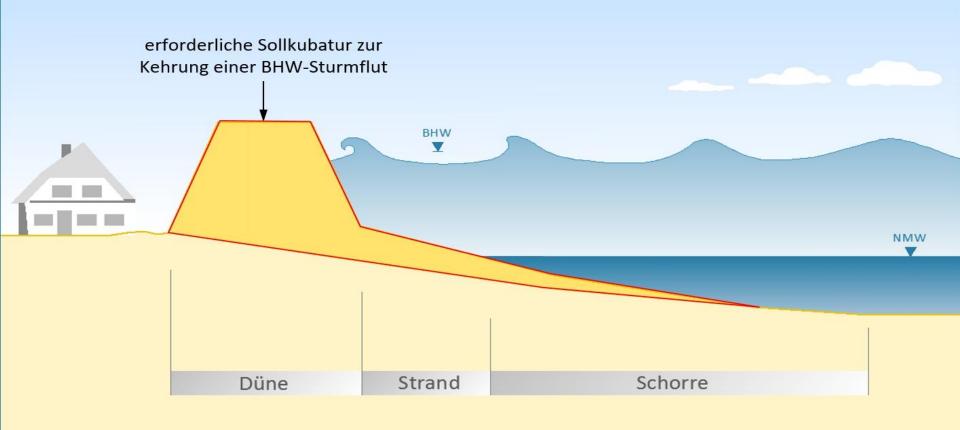








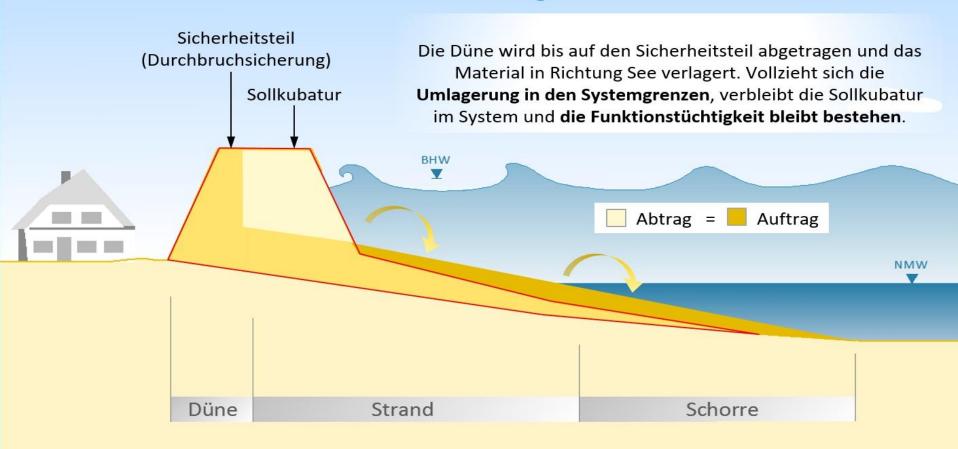






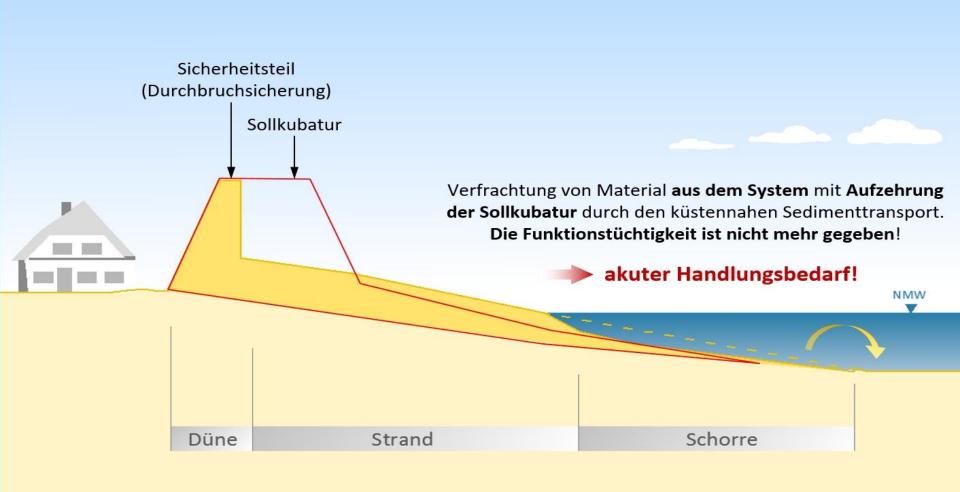
Staatliches Amt für
Landwirtschaft und Umwelt
Mittleres Mecklenburg

Eintritt einer Bemessungssturmflut

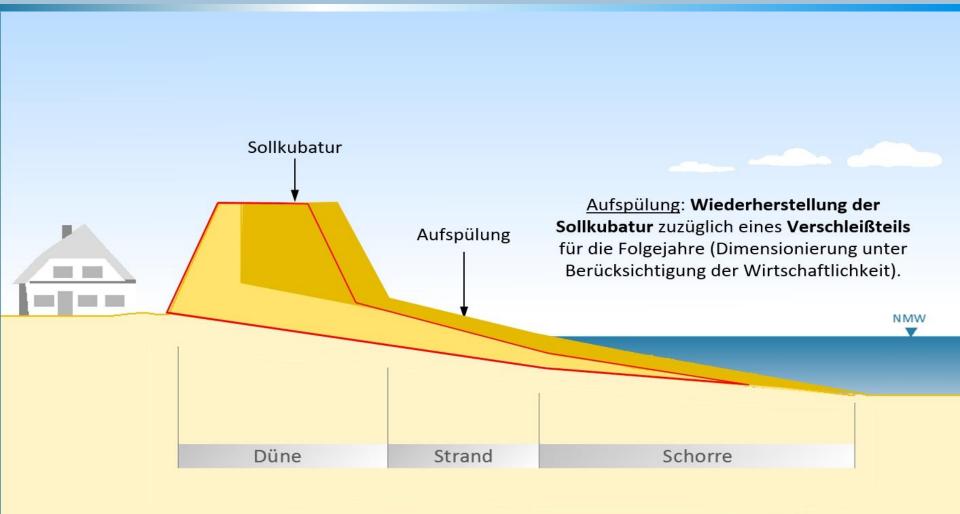




Landwirtschaft und Umwelt
Mittleres Mecklenburg







Prinzip für Aufspülungen



Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg

Verschleißteil	Maßnahmeerfordernis
50 - 100 %	kein Handlungsbedarf
25 - 50 %	mittelfristiger Handlungsbedarf
0 - 25 %	kurzfristiger Handlungsbedarf (Planungserfordernis)
0 % bzw. Reserveteil angegriffen	akuter Handlungsbedarf

Sicherheitsteil

nach einem Bemessungshochwasser (HW₂₀₀) verbleibender Restquerschnitt von 10 m Breite

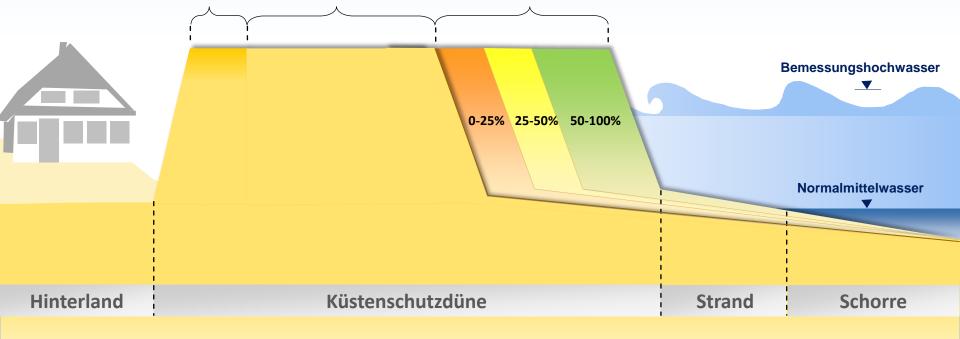
Reserveteil

Sandvolumen, das bei einem Bemessungshochwasser (HW₂₀₀) vollständig abgearbeitet und in Strand und Schorre umgelagert wird

Verschleißteil

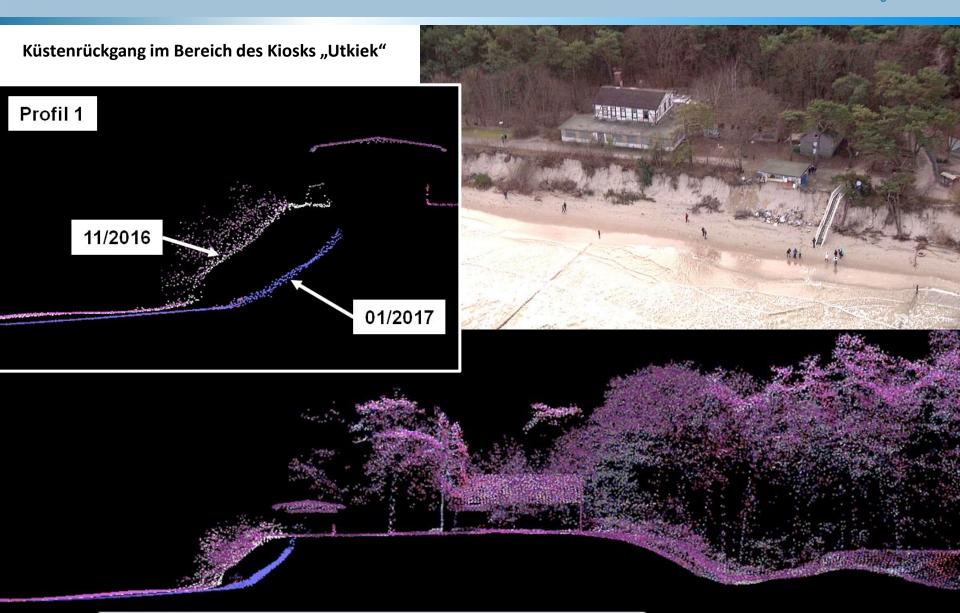
durch Hochwasserereignisse und Erosion abradierbares Sandvolumen; Dimensionierung nach ökonomischen Gesichtspunkten

→ erforderliche Wiederholungsaufspülungen höchstens alle 6-7 Jahre



Monitoring nach Sturmfluten

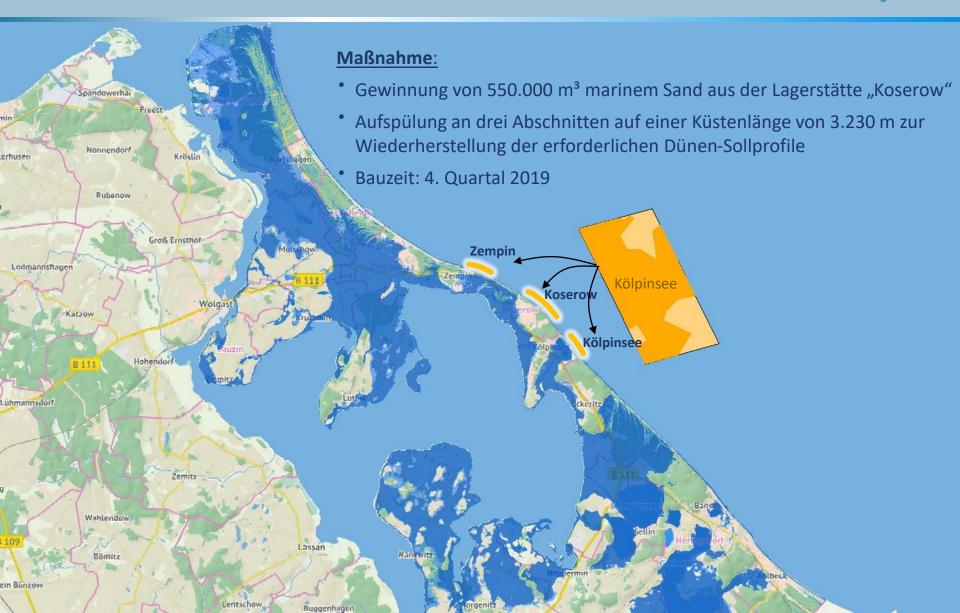




Aufspülung Zentral-Usedom

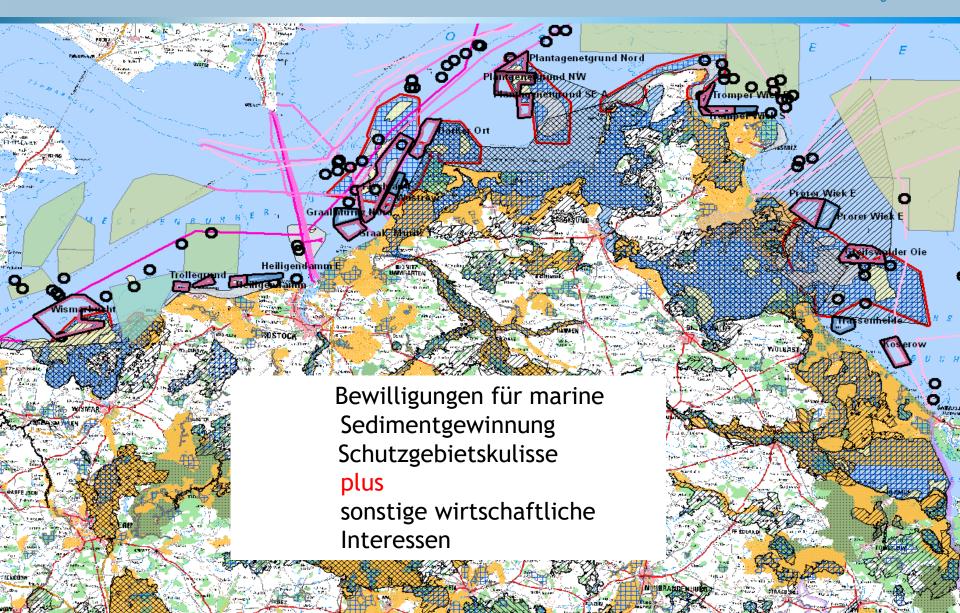


Landwirtschaft und Umwelt
Mittleres Mecklenburg



Marine Sedimentgewinnung für den Küstenschutz in Mecklenburg-Vorpommern





Marine Sedimentgewinnung für den Küstenschutz in Mecklenburg-Vorpommern





Munitionsproblematik



- ► Rund 15.000 km² Küstengebiet von M-V mit Kampfmitteln aus Kriegszeiten und militärischer Nutzung belastet (= 23 x so groß wie aktuell dokumentiert; Stand 06/2019).
- ► Herkunft: kaiserliche Marine (1870er Jahre) bis Bundeswehr (Gegenwart)
- ► Menge: 300.000 t konventionelle Munition + 65.000 t chemische Kampfstoffe (ca. 1/3 des Gewichtes entspricht dem Kampfstoffanteil)





Munitionsproblematik

aktueller Stand:

Methodik:

Ergebnisse:



Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg



4 abgeschlossene Untersuchungsgebiete

Magnetik + Side-Scan-Sonar + Betauchung

ca. 3.900 Anomalien, davon bislang 486

untersuchte Fläche: 15 km² (≙ 14 % der Vorratsflächen)

Munitionsproblematik



Gewährleistung der Munitionsfreiheit bei der Gewinnung von Aufspülsanden:

- Gitter mit 10 cm Maschenweite am Schleppkopf
- "on bord"-Klassierung mittels Magnetabscheider + 10 mm Siebung



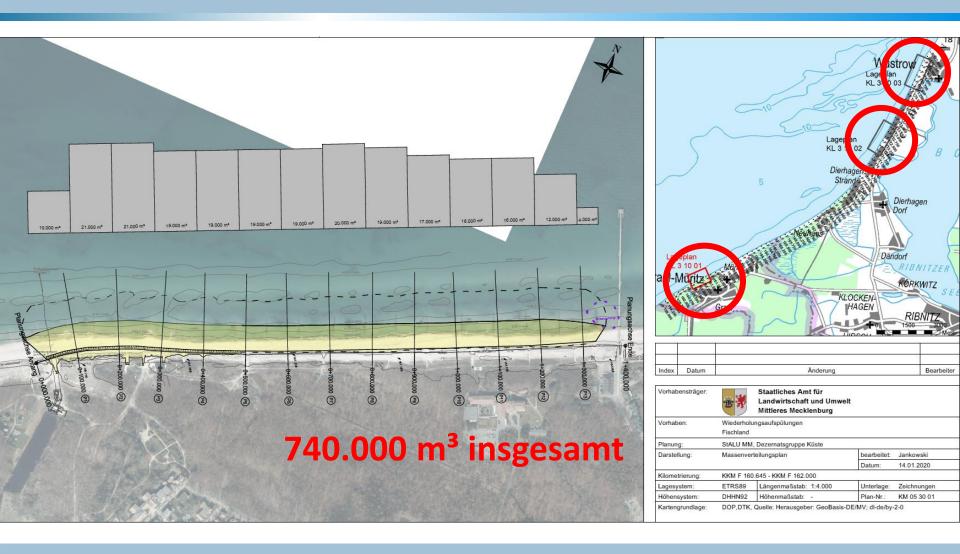




Aufspülungen Graal-Müritz bis Fischland 2020



Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg



Gesamtmenge: 230.000 m³ 290

290.000 m³

220.000 m³

Geotextilwall zur Dünensicherung Lubmin





Geotextilwall zur Dünensicherung Lubmin





Geotextilwall zur Dünensicherung Lubmin





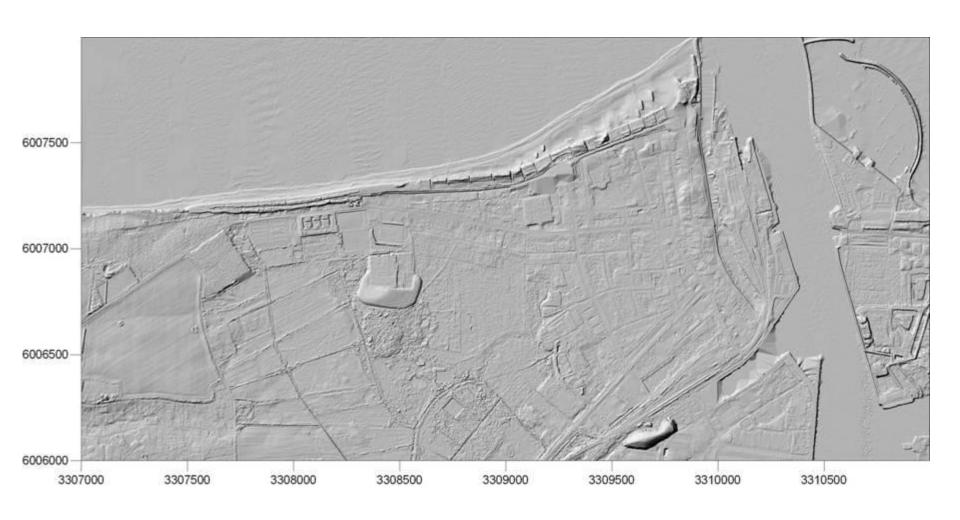




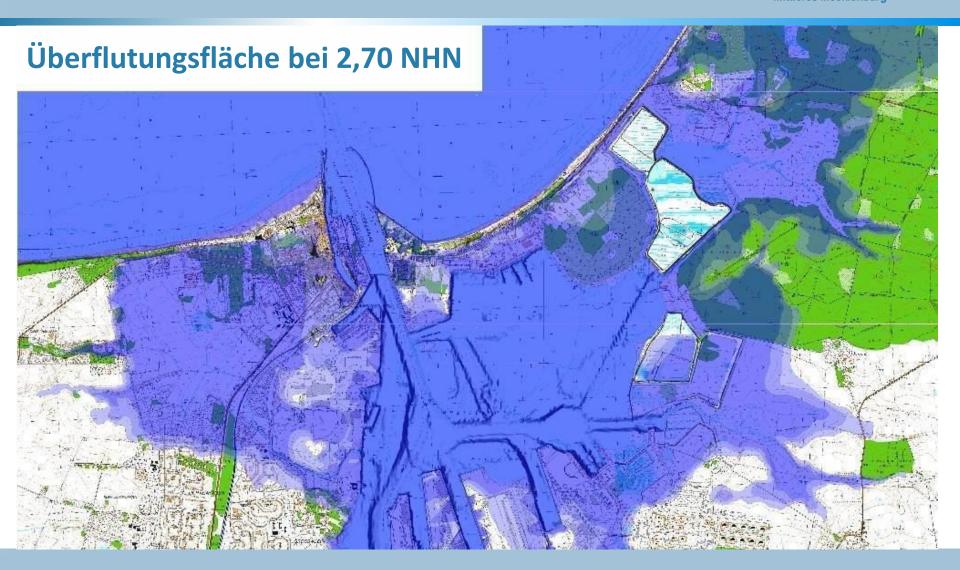




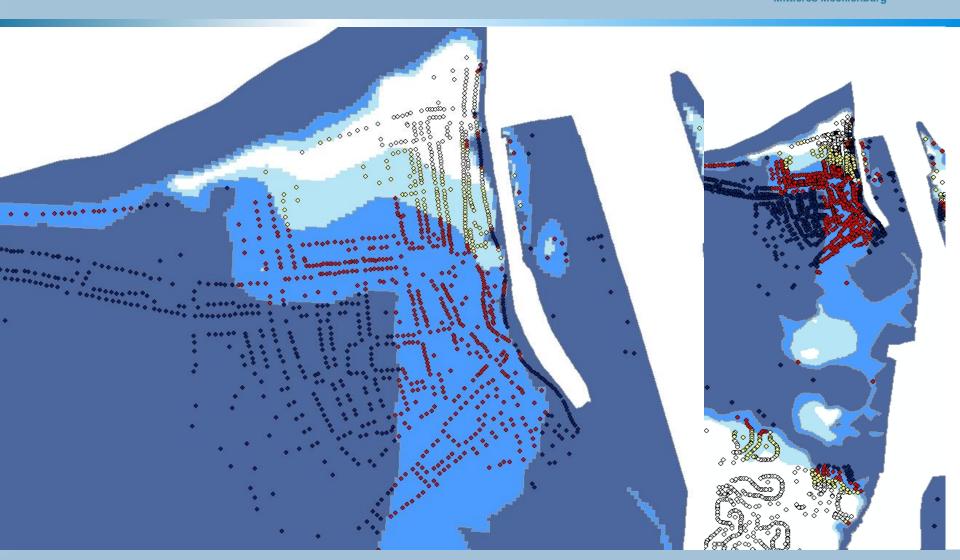






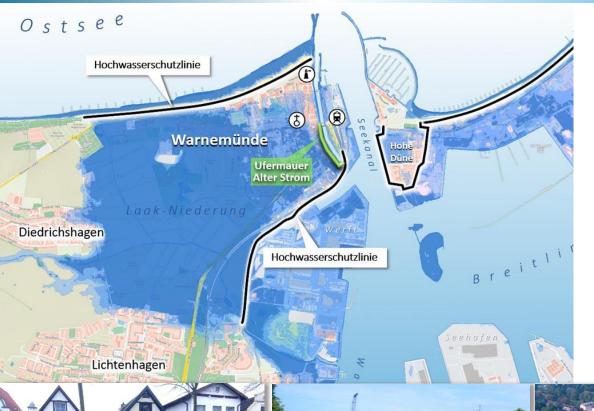








Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg



Maßnahme:

Länge des Bauwerkes: 500 m

Konstruktionsoberkante: 2,75 m NHN

Bauzeit: 2018 - 2020

Baukosten: 10 Mio. €

• Besonderheit:

Hochwasserschutzwand in modularer Betonbauweise (adaptive HWS-Elemente aus Stahlbeton)





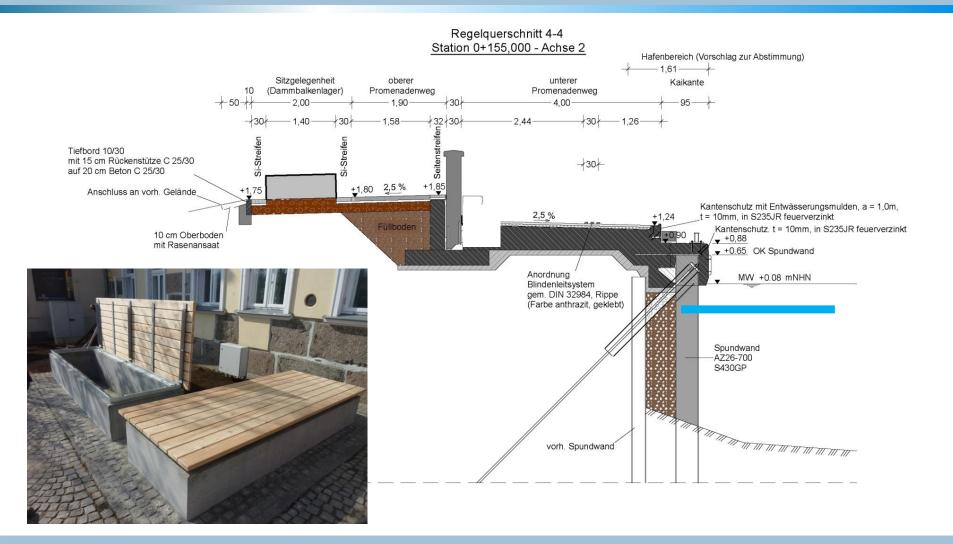
























Ausblick



- außerhalb von im Zusammenhang bebauten Gebieten möglichst keine Beeinträchtigung der natürlichen Küsten- und Sedimentdynamik (insbesondere keine Festlegung aktiver Steilküsten → Sedimentlieferanten)
- Erhalt einer durchgehenden Schutzlinie an der Außenküste zum Schutz gegen Durchbrüche in die inneren Küstengewässer
- Neuorganisation der Binnenküsten-Deichsyteme (Deichverlegung, -verkürzung) sowie Entwicklung baulicher Anpassungsstrategien für den städtischen Hochwasserschutz

Ausblick



- Nachhaltige Sandbewirtschaftung (z.B. über Kreislaufsysteme, Sandfallen, Verwendung von Material aus Fahrrinnenbaggerungen ...)
- Erkundung von marinen Sedimentlagerstätten weiter fortzusetzen.
- Erstellung von **Konzeptionen** für zusammenhängende, sich beeinflussende Küstenabschnitte (z.B. Usedom, Warnemünde bis Darßer Ort)
- Festlegung von Standards (Sicherheitsüberprüfung Deiche) und Fortschreibung
 Regelwerk Küstenschutz mit Wiederaufnahme von Monitoringprogrammen

Ausblick



- Referenzwasserstand für 2021 bis 2030 festlegen
- Optimierung der UXO-Vermessungen zur Reduzierung von kostenintensiven Betauchungspunkten
- Neuorganisation Dezernatsgruppe Küste (Ende 2020) mit "unglaublichen":
- 4 Dezernaten
- 5 "neuen Köpfchen" = 21 Köpfchen **Abteilung Küste**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



